

**Jungscharstunde zur Sternsingeraktion 2014**„Gemeinsam für Eine bessere Welt“ - Beispielländer: Kenia, Nepal, Brasilien

**Ziel:**Die Jungschargruppe setzt sich mit den Zielen des Sternsingens auseinander: den Segen verkünden und *gemeinsam an Einer Welt zu basteln, in der es allen Menschen gut geht.* Zusätzlich erfahren die Kinder spielerisch, dass die Beispielprojekte der Sternsingeraktion 2014 in Kenia, Nepal und Brasilien liegen.

**Hintergrundinformationen, weiterführende Materialien, Methoden zu den Ländern:**Ausführliche Informationen zu Kenia, Nepal und Brasilien sowie Methoden zur thematischen Auseinandersetzung findet ihr in den Länderpaketen.

**Ablauf:**  Aufteilung der Stunde in Bausteine; Je nach zur Verfügung stehender Zeit können Bausteine der Gruppenstunde weggelassen werden oder aus dem Länderpaket hinzugefügt werden.

1. **Baustein: Einstieg – Kooperationsübung**

Gemeinsam arbeiten wir an einer Welt, in der „genug für alle da ist“.

**Material:** Decke mit beidseitiger Aufschrift

Als Einstieg wird eine Kooperationsübung angeleitet. Es ist eine Decke (oder Plane, Teppich …) vorbereitet, auf der die ganze Gruppe knapp Platz hat. Auf der einen Seite ist in der Mitte ein Plakat mit dem Text **„Reiche Menschen – Arme Menschen!?“ (**ev. Reicher Norden - Armer Süden ?!, oder Reiche Länder – Arme Länder?!) festgeklebt, auf der Rückseite steht: „Es ist genug für alle da!“. Die gesamte Gruppe versammelt sich auf der Decke (der erste Text ist nach oben gewandt und lesbar, der zweite erst am Ende der Übung). Die Gruppe hat nun die Aufgabe, die Decke komplett umzudrehen, ohne dass jemand einen Fuß auf den Boden setzt, sonst ist alles erlaubt (z.B. hochheben).

Wenn die Gruppe die Aufgabe erfolgreich gelöst hat, steht sie rund um den Satz **„Es ist genug für alle da“**. In einer kurzen Reflexion werden unterschiedliche Gedanken vorgebracht, indem der Satz zu Ende gebracht wird: „Es ist genug für alle da, wenn …“ (ohne zu diskutieren).

-> Gemeinsam arbeiten wir an einer Welt, in der „genug für alle da ist“.

1. **Baustein: Einleitung Thema Sterne- 1,2 oder 3 Rätsel**

**Material:** Rätselvorlage ohne Lösungen kopiert, oder Rätselfragen auf Flipchart, oder 1 Rätselvorlage mit Lösung für Gruppenleiter/in (GL) und genügend Raum für Spiel „1, 2, oder 3“

**Ablauf:**  Rätsel entweder einzeln oder in Kleingruppen lösen lassen und danach vergleichen oder GL liest Frage und Antwortmöglichkeiten vor, und teilt jeder Antwortmöglichkeit einen Ort im Raum zu. Kinder wählen den Ort/Antwort und erfahren dann die Lösung.

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Welcher dieser Sterne ist in Wirklichkeit gar kein Stern? | 1. Welche Wissenschaft beschäftigt sich mit dem Weltall? |
| 1. Sternschnuppe 2. Sonne 3. Komet | 1. Astrologie 2. Geografie 3. Astronomie |
| 1. Welcher Stern soll uns den Weg zur Krippe zeigen? | 1. Wie sagt man? Die Nacht ist--- |
| 1. Polarstern 2. Stern über Betlehem 3. Sirius | 1. Sternenklar 2. Sternenhell 3. Sternenreich |
| 1. Wie oft hat die Erde in der Sonne Platz? | 1. Wenn du…am Himmel siehst, darfst du dir etwas wünschen |
| 1. 150 mal 2. 39.000 mal 3. 1,3 Millionen mal | 1. Den Polarstern 2. Den Großen Bären 3. Eine Sternschnuppe |
| 1. Wie heißt unsere Galaxie? | 1. Woraus bestehen die meisten Sterne? |
| 1. Milchweg 2. Milchstraße 3. Sternstraße | 1. Sauerstoff 2. Lava 3. Wasserstoff |
| 1. Wie weit ist die Sonne von der Erde entfernt? | 1. Wie alt ist unsere Sonne? |
| 1. 1 Milliarde Kilometer 2. 50 Millionen Kilometer 3. 150 Millionen Kilometer | 1. 900 Millionen Jahre 2. 4,6 Milliarden Jahre 3. 1 Milliarde Jahre |

Lösung: a1, b3, c2, d1, e3, f3, g2, h1, i3, j2

1. **Baustein: Inhaltliches: „Das Leben zum Leuchten bringen“**

**Material:** Sternteile aus stärkerem Papier oder Karton, Stifte zum Schreiben, Malfarben

**Einleitung:** Der Stern von Betlehem hat in der Erzählung von der Geburt Jesu eine wichtige Bedeutung. Denn dieser Stern wies den Weg, war ein leuchtendes Signal dafür, dass etwas Wunderbares auf der Welt passiert. Er ist ein Wegweiser der Menschlichkeit.

**Weiterführung:** Wer ist heutzutage so ein Wegweiser der Menschlichkeit? Welche Menschen und Aktionen kennen die Kinder, die dazu beitragen, dass es anderen gut geht?

Neben anderen Dingen, die die Kinder nennen werden, ist auch die Sternsingeraktion eine Wegweiserin der Menschlichkeit und der Solidarität mit den Menschen in der „ Dritten Welt“, weil sich hier Mädchen und Buben, ohne dabei etwas zu verdienen, für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzen.  
Wenn Menschen einander Gutes tun, einander wohl wollend und liebevoll gegenüberstehen, dann beginnt der Stern von Betlehem auch bei uns wieder zu leuchten.

**Einzel- bzw. Gruppenarbeit:** Jedes Kind/ Jede Gruppe bekommt einen Sternenteil und kann das Sternstück gestalten. Darauf wird geschrieben bzw. kreativ gestaltet unter dem Motto „was bringt mein/unser Leben zum Leuchten?“

Immer 4 Teile zusammen ergeben einen großen Stern.

1. **Baustein: Inhaltliches ( Alternative): „Segen wünsche ich dir“**

**Material:** Kärtchen, Stifte

Ein Geschenk, das die Sternsinger/innen bringen und das nicht angreifbar ist, ist der Segen. Auf Latein heißt segnen „benedicere“, was nichts anderes als „ Gutes sagen“ meint. Wir können annehmen, dass der Segen eine der ältesten Formen des Gebetes überhaupt ist.

Die Kinder werden gefragt, was die Sternsinger/innen an die Türen schreiben und ob sie wissen, was es bedeutet. 20 C+M+B 13 heißt „ Christus mansionem benedicat“ und übersetzt „ Christus segne dieses Haus“. Das bedeutet, dass es allen Leuten, die im Haus leben oder hier ein und aus gehen, gut gehen soll.

Gemeinsam kann nun überlegt werden, was man jemand anderen wünschen will (z.B.: gesund sein, viel Zeit mit Freund/innen verbringen,…) und dies auf Kärtchen schreiben und jemandem aus der Gruppe schenken.

**Alternative:** Man könnte gemeinsam Weihnachtssterne basteln, wo man Teelichter draufkleben kann und darauf einen Wunsch für einen anderen Menschen schreiben.

1. **Baustein: Bewegungsspiel - Die Kette ( aus Lateinamerika)**

**Material:** Keines, allerdings braucht die Gruppe genügend Platz

Die Kinder verteilen sich auf einer abgesteckten Fläche im Freien oder in einem großen Raum.

Ein/e Teilnehmer/in der/die den Anfang machen soll, wird ausgelost. Er/Sie muss versuchen, eines der Kinder zu fangen. Ist das geschafft, geben sich die Kinder die Hand und versuchen nun ein weiteres Kind zu fangen, das ihnen dann auch die Hand reicht. So bildet sich mit der Zeit eine lange Kette.

Das Spiel endet, wenn die Kinderkette auch das letzte Kind gefangen hat.

1. **Baustein: „Gemeinsam von Gottes neuer Welt träumen“ –Traumwolke**

Gemeinsames Utopien spinnen und fernab von der Realität die Gedanken grenzenlos schweifen zu lassen tut nicht nur gut, sondern erweitert auch den Denkhorizont. Gemeinsam kann nun überlegt werden:

Durch das Sternsingen werden Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien unterstützt, denen es nicht so gut geht.

Wie würde eine Welt aussehen in der es allen Menschen gut geht?

**Material: Papier, verschiedenste Stifte, Farben und ev. Kollagematerial**

Die Kinder malen ihren Traum von einer Welt ohne Krieg, Streit etc. und stellen ihre Bilder vor. Es soll ein gemeinsames Utopia erträumt werden. Sie gestalten gemeinsam eine große Traumwolke aus ihren Bildern unter einem bunten Regenbogen, der alle Träume von der schönen Welt überspannt.

1. **Baustein: Impulse aus Nepal, Brasilien, Kenia**

**Musik-quiz**

**Material:** CD- siehe Länderpaket

Von einer CD werden kenianische, nepalesische und brasilianische Lieder vorgespielt und die Kinder versuchen zu erraten aus welchem Land das jeweilige Lied kommt. (zur Hilfe Kindern die Möglichkeiten vorgeben)

**Sprichwörter aus Nepal, Brasilien und Kenia**

Sprichwörter spiegeln die Geschichte, traditionellen Werte und über Generationen angehäufte Weisheiten einer Gemeinschaft wider. Jede Kultur besitzt ihre eigene Sammlung traditioneller Sprichwörter, die mündlich von einer Generation zur nächsten übermittelt werden. In Gesellschaften, in denen Lesen und Schreiben nicht so bedeutsam sind, wird dieses mündliche Wissen stärker gepflegt und angewendet. Auch sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die Verwendung von Sprichwörtern nicht nur bewährte Volksweisheiten vermitteln, sondern auch dazu beitragen können, Vorurteile und Stereotypen jeglicher Art zu festigen. Es hat durchaus Sinn, die eigene Kultur kritisch unter die Lupe zu nehmen, indem man Sprichwörter hinterfragt.

**Spielvariante 1:**

**Material:** Vorlage mit Sprichwörtern auf festes Papier kopiert und in Kärtchen zerschnitten.

**Ablauf:** Jeweils zwei Kinder bekommen nun ein Kärtchen und stellen das Sprichwort pantomimisch dar (eine kleine Szene, auf die das Sprichwort passt oder die dieses erklärt). Auf einem Plakat werden die Sprichwörter noch gesammelt aufgehängt. Im Anschluss an jede Szene versuchen die Kinder zu erraten, um welches Sprichwort es sich handelt. Dazu können sie aufs Plakat schauen, was passen könnte.

**Spielvariante 2:**

**Material:** Musik, Abspielgerät, 1 Vorlage mit Sprichwörtern

**Ablauf:** Alle bewegen sich frei zur Musik im Raum. Immer, wenn die Musik stoppt, liest die Spielleitung ein Sprichwort vor, welches die Teilnehmer/innen gemeinsam pantomimisch darstellen (ca. eine halbe Minute Darstellungszeit).

**Spielvariante 3:**

**Material:** Vorlagen mit Sprichwörtern, Plakat, Stifte

**Ablauf:** Gemeinsam werden die Sprichwörter angeschaut und überlegt, welche Themen da vorkommen. Gibt es zu diesem Thema auch Sprichwörter in unserer Kultur? Österreichische Sprichwörter können auf das Plakat dazu geschrieben werden und ein Austausch stattfinden, wie viel man über die unterschiedlichen Kulturen aus den Sprichwörtern herauslesen kann. Die Kleingruppen können sich auch neue Sprichwörter/Bauernregeln zu den besprochenen Themen überlegen (die auch lustige Sachen sein könnten, zum Beispiel: „Kommt aus Westen der Wind, wird nass bald das Kind!“ (in Österreich kommt das regnerische Wetter bekanntlich vom Atlantik und der ist im Westen)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sprichwörter Kenia** | **Sprichwörter Brasilien** | **Sprichwörter Nepal** |
| Intelligenz ist wie Haar, jeder hat seine eigene | Nur wer an die Zukunft glaubt, glaubt an die Gegenwart | Wer den [Feind](http://zitate.net/feinde.html) umarmt, macht ihn [bewegungsunfähig](http://zitate.net/bewegungsunf%c3%a4hig.html) |
| Ein sinkendes Schiff braucht keinen Kapitän | Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist | Betrachte Deinen größten Feind als Deinen besten Lehrer, der Dir Deine eigenen Fehler offenbart. (Buddha) |
| Ein leerer Topf macht den größten Lärm | Narren lernen, wenn sie lernen, auf eigene Kosten. Der Kluge lernt auf Kosten der Narren | Strebe nicht nach Perfektion in einer sich stetig verändernden Welt! Stattdessen: Vervollkommne Deine Liebe! |
| Ein Floh kann einem Löwen mehr zu schaffen machen als ein Löwe einem Floh | Liebe kennt keine Zeit. | Sei dein eigener Meister in allem was du tust, sagst und denkst! Sei frei! |
| Willst du die Steppe kennenlernen, musst du einen Tag darin verbringen | Die Hoffnung ist der Traum des Menschen, wenn er wach ist | Ganz gleich, wie viele Worte du liest, ganz gleich wie viele  Worte du sprichst, was für einen Wert haben sie für dich,  wenn du nicht nach ihnen handelst? |

1. **Baustein: Lied „Gemeinsam unterwegs“**

Dieses Lied kann zum Beispiel als Einstieg oder Abschluss gesungen werden.

„Gemeinsam unterwegs“ von Kurt Mikula, Text und Noten:

<http://www.dka.at/fileadmin/archiv/gemeinsamunterwegs.PDF>

Zum Anhören als mp3: <http://www.hark.com/clips/fnfbybckfx-gemeinsam-unterwegs-dot-wav>

1. **Baustein: Gebet- möglicher Abschluss**

**Sternsinger/innen-Gebet**

Guter Gott, wir danken dir

für die Gemeinschaft,

die wir beim Sternsingen erleben,

für die Chance, den Menschen

Freude und Segen zu bringen.

Guter Gott, wir bitten dich

um Frieden auf der Erde,

um ein faires Zusammenleben,

um Rücksicht auf die Natur.

Lass uns mit dem Sternsingen

dazu beitragen!